Rollenverteilung und -charakterisierung:

Lehrer:

Sportlehrer Herr Frank Müller, der coolste Lehrer der Schule Klassenlehrerin und Mathelehrerin Frau Katrin Schäfer

13 SuS Rollen:

Dennis: Störenfried der Klasse; arbeitet nicht am Arbeitsauftrag und wird ermahnt, redet mit seinem Hintermann und wirft Papierkugeln

Anu: Streberin der Klasse; zeigt beständig auf, wird aber nicht drangenommen

Schüler 1, Schüler 2, Schüler 3: sitzen nebeneinander und reden miteinander (werden stetig lauter)

Schüler 4 und 5: sitzen auseinander und werfen sich mit Papierkugel ab

Schüler 6 und 7: sitzen nahe der Kamera und haben Laptop/ Tablets. Einer schaut ein YouTube-Video (Fußball Zusammenfassung), der andere spielt ein Online-Spiel

Schüler 8 und 9: sitzen nebeneinander und arbeiten leise und konzentriert

Schüler 10: sitzt in der letzten Reihe und schläft mit Kopf auf Tisch

Schüler 11: steht auf und läuft zu Schüler 6 und 7, schaut zu und alle unterhalten sich über Spiel und/oder Video

Alle anderen SuS: sitzen auf ihren Plätzen, befolgen die Anweisungen der KL und verhalten sich ruhig.

Skript

Timeline	Szene
0"	1. Phase: (ca. 1 Min) Szene: Ein Klassenzimmer. Die L steht vorne, die SuS sitzen an ihren Plätzen mit ihren Laptops. Die Lehrkraft beendet eine Inputphase mit einer Präsentation zu den binomischen Formeln und erteilt einen Einzelarbeitsauftrag für eine 10 minütige Übungsphase. Frau Schäfer: "Das wärs erstmal zu den Binomischen Formeln. Gibt's dazu noch
	Fragen?" (5-10 Sek warten, SuS melden sich nicht)
	"Okay dann dürft ihr nun euer Wissen mit Übungsaufgaben vertiefen. Ich habe euch dazu ein Dokument in Moodle hochgeladen. Ihr bekommt dafür 10 Minuten Zeit. Am Ende vergleichen wir die Ergebnisse."
Gruppenmobilis ierung gelungen	(Klasse ist ruhig, manche SuS nicken, klappen ihre Laptops auf und beginnen zu arbeiten)
	Schüler 3: "Ja, passt"
	Dennis: sitzt genau vor der Lehrerin, starrt in die Luft und macht erstmal nichts.
Rechenschafts prinzip gelungen	Frau Schäfer: "Dennis, DU auch!"
	Dennis: (genervt) "Ja, okay. lch mach ja schon."
	Frau Schäfer: "Falls ihr Fragen habt oder es Unklarheiten gibt, bin ich jederzeit ansprechbar. Nutzt wirklich die Chance nachzufragen! Arbeitet leise und konzentriert, okay?"
	(15-30 Sekunden ruhiges Arbeiten)
~1"	2. Phase: Let the chaos begin (ca. 3 Min)

Szene: Es klopft an der Tür. Herr Müller hält eine Mappe, tritt ein und hat eine Frage bezüglich der anstehenden Klassenfahrt. Dazu gehen die beiden Lehrkräfte zusammen an den Seitentisch und diskutieren das Anliegen. Die Klasse lässt sich dadurch ablenken, ergreift die Situation und macht Faxen.

Herr Müller: (flüsternd)

"Katrin, Entschuldigung, ich muss dich ganz kurz stören. Es geht um die Klassenfahrt nächste Woche, da ist ein Problem mit der Buchung aufgetaucht."

Frau Schäfer: (blickt entschuldigend in die Klasse) "Einen Moment, Kinder. Macht schon mal weiter!"

Allgegenwärtig keit gestört

Frau Schäfer geht mit Herr Müller in eine Ecke des Klassenzimmers mit dem Rücken zur Klasse. Die beiden sprechen leise miteinander, doch die Klasse verliert sofort die Konzentration.)

Schüler 1: (lehnt sich zu seinem Nachbarn und kichert) "Ey, hast du gehört, die haben vergessen, den Bus zu buchen!"

Schüler 6 und 7: Einer öffnet ein YouTube-Video und schaut es leise während der ganzen restlichen Szene an, der andere spielt ein Online-Spiel

Schüler 8 und 9: arbeiten ruhig an ihrem Platz

(Der Rest der Klasse arbeitet ruhig an der Aufgabe.)

Schüler 2: (malt auf einem Blatt und lacht)

"Oder wir laufen zur Klassenfahrt! Zu Fuß bis zum Zeltplatz!"

Schüler 3: (laut und panisch)

"Was, wir fahren nicht auf Klassenfahrt?"

Schüler 4 und 5: einer beginnt den anderen mit Papierkugeln zu bewerfen

Überlappung fehlt ~3"

Frau Schäfer: (dreht nur ein bisschen weg vom Gespräch. Sagt nur halb in Richtung Klasse)

"Ruhe bitte! Ich bin gleich wieder bei euch!"

(Die Klasse wird kurz leiser, aber dann wird sie schnell wieder unruhiger)

~3.30"	Anu: (beginnt sich zu melden und sagt zunächst normal) "Frau Schäfer…"
	Schüler 4 und 5: werfen sich und andere jetzt wild mit Papierkugeln ab, Dennis: macht mit.
	Anu: (fängt an zu schnipsen und ruft dann laut in die Klasse) "Frau Schäfer, ich habe eine Frage… Frau Schäfer"
	Frau Schäfer: (antwortet ohne sich vom Gespräch abzuwenden) "Jetzt nicht Anu!"
~4"	Schüler 11: läuft zu Schüler 6 und 7 und alle/beide unterhalten sich.
	Schüler 1, Schüler 2, Schüler 3: reden über die Klassenfahrt und fragen sich, wo es hingehen könnte und man dort machen könnte etc.
	(Klasse wird immer unruhiger.)
	Herr Müller: (schließt die Besprechung mit Frau Schäfer ab) "Vielen Dank Katrin. Den Rest klären wir dann später. Tut mir leid für die Störung."
Reibungslosigk eit fehlt	3. Phase: (ca. 1 Min) Szene: Herr Müller verlässt den Raum. Frau Schäfer dreht sich zur Klasse um. Alle SuS unterhalten sich oder sind anderweitig abgelenkt. Nur 3-5 SuS arbeiten. Die Klasse wird langsam leiser. Ein paar Kinder kichern noch.
	Schüler 11: läuft zurück an seinen Platz
	Frau Schäfer: (stellt sich zentral vor die Klasse und schaut sich das Treiben kurz an. Dann mit strenger Stimme) "Okay, Schluss mit dem Quatsch. Kommt jetzt wieder zur Ruhe. Wer ist denn mit der Aufgabe schon fertig? Zeit hattet ihr ja genug."
	Anu: (ruft in die Klasse genervt und enttäuscht) "Frau Schäfer, ich hatte schon die ganze Zeit eine Frage! Jetzt konnte ich die Aufgabe gar nicht machen."
	Schüler 8 und 9:(rufen in die Klasse und setzten sich dann gelangweilt hin) "Wir sind schon fertig. Was sollen wir jetzt machen?"
	Schüler 10: (hebt seinen Kopf hoch und sagt verschlafen)

"Frau Schäfer, kann ich bitte auf's Klo?"
Frau Schäfer: zeigt auf die Tür und sagt damit, dass er gehen darf.
Schüler 10: verlässt den Raum.
Dennis:
"Ich habe noch nicht mal angefangen"
Frau Schäfer:
"Dann los, ihr habt noch 5 Minuten Zeit. Die Aufgabe steht hier vorne"
(Die anderen SuS beginnen zu arbeiten. Es wird ruhig.)
Frau Schäfer: (läuft zu Anu und fragt verständnisvoll)
"Was war denn jetzt deine Frage?"
Anu: (denkt kurz nach und dann trotzig)
"Oh man, das hab ich jetzt vergessen!"
Frau Schäfer: (murmelnd zu sich selbst) "Es ist immer dasselbe…"